

Die Donaukonferenz in Budapest.

Die Landungsbrücke in Preßburg war festlich geschmückt und der Preßburger Gemeinderat mit Bürgermeister ~~Brocklyxan~~ Brolly an der Spitze und eine große Menschenmenge erwarteten das Schiff, dessen Erscheinen mit Jubel begrüßt wurde.

Als das Schiff angelegt hatte, begrüßte Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Herren, worauf Bürgermeister Brolly erwiderte: Gebe Gott, daß die Arbeit, zu welcher wir uns jetzt vereinigen, auch für die Zukunft eine segensreiche sei. Mit weithin vernehmlicher Stimme hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner, wiederholt durch Beifall unterbrochen, folgende Ansprache: „Wenn ich an der Spitze der Wiener ungarischen Boden betrete, drängt es mich heute vom ganzen Herzen unserer innigsten Anteilnahme für Siebenbürgen Ausdruck zu geben. Siebenbürgen, die Perle Ungarns ist leider zum größten Teile in die Hände des Feindes gefallen, wir wünschen aber, daß dies nur eine Episode bleibe in dem gewaltigen Ringen dieses Weltkrieges. Sowie Ihre Söhne und Brüder am Isonzo Schulter an Schulter mit unserem Soldaten kämpfen, so werden auch wir Wiener wissen, daß wir dazu berufen sind, Schulter an Schulter mit Ihnen Ihre schönste Perle dem Feinde wieder zu entreißen.“

Wir wollen aber nicht nur kämpfen, wir wollen uns auch vorbereiten und vereinigen für die Zeit, da wieder die Sonne des Friedens auf uns herniederblickt. Zu diesem Zwecke fahren wir zur Konferenz nach Budapest. Möge die alte Völkerstraße sich neu beleben zu Nutz und Frommen ihrer Uferstädte und Ihnen Heil und Segen bringen. Heil und Sieg aller Wege!“ (Stämmische Heil- und Elfenrufe folgten diesen Worten.)

Bürgermeister Brolly erwiderte: Tiefbewegt von ~~innig~~ der innigen Anteilnahme an dem Schicksalsschlage, der uns getroffen, geben wir die Versicherung, daß wir eben so treu wie bisher Schulter an Schulter mit Ihnen kämpfen werden, und zwar nicht nur dort wo es gilt auf dem Schlachtfelde Siege zu erringen, sondern auch wenn es heißt, die kommende Friedensarbeit vorzubereiten. Möge Gottes Segen uns alle geleiten.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner brachte schließlich auf die königliche Freistadt Preßburg ein Hoch aus.

Den Teilnehmern an der Donaukonferenz waren aus Budapest Ministerialrat Karl v. Horvath, Ministerialrat v. Kwassay und der Leiter der Schiffabteilung der kgl. ungarischen Regierung Ing. Desider Jordan bis Preßburg entgegengefahren und stiegen dort in den Dampfer ein.

Auch Bürgermeister Brolly und die Delegierten der Stadt Preßburg machten die Fahrt mit, welche nunmehr fortgesetzt wurde.

Beim Mittagessen an Bord des Schiffes hielt Hofrat v. Csatory folgende Rede: In diesen großen tiefernten Zeiten glaube ich unser aller Stimmung zu entsprechen, wenn ich mich ganz kurz fasse. Auch von der traditionellen feierlichen Tischrede glaube ich Abstand nehmen zu können. Es bedarf ja nicht des gesprochenen Wortes, um die Einmütigkeit unserer Empfindungen zu bezeugen. Unser inbrünstiges Flehen, unsere zuversichtliche Hoffnung gilt ja ohnehin unentwegt denselben erhabenen Gestalten, denselben heiligen Zielen. Gestatten Sie demnach, daß ich Sie namens der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf das herzlichste begrüße und meiner großen Freude darüber Ausdruck verleihe, daß es mir vergönnt ist, auf diesem unseren Schiffe die hochangesehenen Teilnehmer an der Donaukonferenz nach Budapest geleiten zu dürfen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner erwiderte: Der Platz, den ich gegenüber dem Herrn Generaldirektor einnehme, gibt mir die Ermächtigung, im Namen aller Herren für die Grüße der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu danken, Ich gebe dem Wunsche Ausdruck, daß das Ergebnis der Konferenz für die Donau-Schiffahrt von reicher Bedeutung sein möge. Auch mein Name steht unter dem Vertrag, den die österreichische Regierung mit der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft geschlossen hat und ich bin stolz darauf, daß es auch mir vergönnt war, die Gesellschaft ~~frü~~ fördern zu können und beizutragen, daß ihr eine glückliche Zukunft gesichert werde. Der Bürgermeister schloß mit einem Hoch auf die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft und ihre Funktionäre, insbesondere den Generaldirektor Dr. Csatory.

Spät abends kam das Schiff in Budapest an. Auch hier war der Landungsplan festlich geschmückt. Bürgermeister Dr. Barczy mit den Mitgliedern des Budapester Empfangskomitees begrüßte die Gäste. Dr. Barczy begleitete Dr. Weiskirchner mit in seinem Amtsautomobil ins Hotel.

Heute früh 9 Uhr begann die Konferenz mit einer Vorbesprechung.